

berum an Burkhardten, der sie so lange, bis er die Farbmühle in der Oberschlema erhoben hatte, umgehen, nachhero aber gar einziehen ließ. Sieh hievon bey dem Melzer, S. 753. Herr D. Johann Gottlob Lehmanns Cadmiologiam, Königsb. 4. 1761. Th. 1. S. 14. 15. bockauische Chron. Cap. 5. S. 71.

§. 2.

Die Zubereitung der blauen Farben darf man in diesen Nachrichten nicht suchen, weil solche unter die oekonomischen Geheimnisse unsers Vaterlandes mit zu zählen und als eines der besten Nutzungen in demselben anzusehen ist. Daß der Hüttenrauch, den die Kobalce bey sich führen, aufgefangen werden soll, das wissen wir wohl: wie das Gemenge, Calcinieren, Schmelzen, Schrecken, Schüren, Mahlen und Einstoßen dabei geschehe in trocknen und nassen Hochwerken, Schmelzhütten, Calcinir- und Schmelzöfen, Gistfängen, Mühlen und Treigstuben; wie ein und das andre Werkzeug der Farbarbeiter werde genannt, das ist uns bekannt: wie aber aus allen diesen Arbeiten und in diesen Werkstätten der Saffer, Zaffer, Zapher oder blaue Farbe nach verschiedenen Sortimenten von dem Farbmeister zubereitet werde, wie alles geschieht, das wissen wir nicht. *) Siehe von der blauen Farbe und andern dahin einschlagenden Nachrichten

*) Sind 3. gewisse Ausdrücke aus einem anmuthigen Bergreyhen, und also bergmännisch anzunehmen.